

1 Vegetarischer Donnerstag in Münster – 2 für Klima, Mensch, Umwelt und Tier

3 Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

- 4 1. Die Stadt Münster führt aus Gründen des Klimaschutzes, der Gesundheitsprävention
5 sowie des Umwelt- und Tierschutzes offiziell den Vegetarischen Donnerstag bis
6 Sommer 2011 in Münster ein. Sie ruft alle Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme auf,
7 wirbt bei öffentlichen Einrichtungen, beim Gastgewerbe und den ansässigen
8 Unternehmen um Beteiligung.
- 9 2. Der Vegetarische Donnerstag sieht vor, dass sich jeden Donnerstag möglichst viele
10 Bürgerinnen und Bürger freiwillig fleisch- und fischlos ernähren. Hierzu muss es ein
11 entsprechend vielseitiges vegetarisches Angebot sowie informierende und motivierende
12 Aktionen und Hinweise geben.
- 13 3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit interessierten Organisationen und
14 Initiativen, ein ansprechendes Rahmenprogramm sowie eine öffentliche
15 Auftaktveranstaltung zu planen und durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt
16 einen Anlaufpunkt zur Information und Koordinierung beteiligter Akteure und
17 Interessierter einzurichten.
- 18 4. Um auf den Vegetarischen Donnerstag hinzuweisen, über ihn zu informieren und zur
19 Teilnahme zu motivieren, sind durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den
20 beteiligten Akteuren entsprechende Informationsmaterialien zu erstellen. Ein Stadtplan
21 mit Einzeichnung aller teilnehmenden Akteure bildet neben zusätzlich möglichen
22 Materialien (Webseite, Flyer, Plakate, Banner, Hinweisschilder usw.) den Kern des
23 Informations- und Werbematerials. Die Stadt Münster koordiniert die Finanzierung
24 dieser Materialien durch Bündelung vorhandener Mittel der beteiligten Akteure, eine
25 städtische Anschubfinanzierung und Sponsorengewinnung.

26 Begründung:

27 Die Stadt Münster ist eine lebenswerte Stadt und für ihren ehrgeizigen Umweltschutz
28 bekannt. Der Vegetarische Donnerstag passt mit seiner positiven Intention, der Verbindung
29 von Schönem mit Notwendigem und dem Schutz von Klima, Umwelt, Gesundheit und Tieren
30 gut zu unserer Stadt. Schon im Vorfeld dieses Antrages haben sich über 1600
31 Münsteranerinnen und Münsteraner für die Einführung des Vegetarischen Donnerstags durch
32 Ihre Unterschrift ausgesprochen.

33 I. Klimaschutz beginnt auf dem Teller

34 Bei Erzeugung, Verarbeitung und Handel von tierischen Lebensmitteln entstehen große
35 Mengen von klimaschädlichen Treibhausgasen. Die Produktion tierischer Lebensmittel
36 verbraucht dabei wesentlich mehr Energie und Ressourcen als die Produktion pflanzlicher
37 Lebensmittel. Die Viehhaltung ist für 18% der globalen Treibhausgase verantwortlich (FAO -
38 Food and Agriculture Organization: Livestock's Long Shadow. FAO, Rom, 2006, S. 112),
39 daher ist der ökologische Rucksack bei der Produktion tierischer Lebensmittel wesentlich
40 größer als in der Pflanzenproduktion. Schon 18% bedeuten, dass die Fleischproduktion für
41 mehr Treibhausgase verantwortlich ist als der gesamte Straßenverkehr der Welt mit etwa 14%
42 (4. UN-Klimareport 2007: Summary for Policymakers of the Synthesis Report of the IPCC
43 Fourth Assessment Report).

44 Zu den Ursachen der hohen Treibhausgasemissionen gehören der Methanausstoß von
45 Rinderherden, Aquakulturen, die Atmung der Tiere, Emissionen von tierischen Abfällen
46 (Knochen, Gülle usw.), Nebenprodukte (Leder, Federn usw.), Bau und Unterhaltung der
47 Gebäude für die Aufzucht, Verpackung, Transport, Lagerung, Kühlung und Erhitzung,
48 Abholzung und Brandrodung für Weideland und Futterproduktion sowie die industrielle
49 Produktion von wachstumsfördernden und krankheitshemmenden Medikamenten für die
50 Massentierhaltung. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren und neuerer Daten kommt das
51 Worldwatch Institute (WWI) aus Washington zu dem Ergebnis, dass auf die Produktion von
52 Fleisch, Fisch und Milch 51% der globalen Treibhausgase zurückzuführen sind. Fleisch- und
53 Fischkonsum hat also einen erheblichen Anteil am Klimawandel.

54 Ernährung steht daher im direkten Zusammenhang mit Klimaschutz. Jede und Jeder kann
55 seinen Beitrag dazu leisten. Ein Ernährungsstil, der mehr pflanzliche und weniger tierische
56 Lebensmittel einbezieht, ist folglich einer der wirkungsvollsten Beiträge zum Klimaschutz.
57 Wenn alle 275.000 Bürgerinnen und Bürger Münsters wöchentlich teilnähmen, hätte das den
58 gleichen Effekt auf die Treibhausgasemissionen, wie 20.000 Autos, die ein Jahr lang in der
59 Garage bleiben (Berechnung EVA Belgien). Um ihre selbstgesteckten Klimaschutzziele
60 (CO²-Reduktion von 40% bis 2020 im Vergleich zu 1990) zu erreichen, muss die Stadt auch
61 die Potenziale einer stärker pflanzlich orientierten Ernährung nutzen.

62 II. Viele gute Gründe sprechen für den Vegetarischen Donnerstag

63 Nicht nur der bedeutende Klimaschutzaspekt spricht für die Einführung eines wöchentlichen
64 Vegetarischen Donnerstags in Münster. Auch die Gesundheitsprävention, der Tier- und
65 Umweltschutz sowie die Frage der Ernährungssicherheit sind gute Gründe für eine
66 Reduzierung des Fleisch- und Fischkonsums.

67 **Gesundheitsprävention:** In Deutschland werden zu wenig Obst und Gemüse, stattdessen
68 aber zu viele tierische Produkte konsumiert. Die hohe Zufuhr an tierischen Fetten trägt zu
69 vielen chronischen Krankheiten wie Übergewicht, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-

70 Erkrankungen, Diabetes mellitus und Krebs bei. Eine weniger fleischlastige Kost trägt daher
71 zu einer gesünderen Ernährung bei. Dadurch wird langfristig auch ein Beitrag zur
72 Kostenreduzierung im Gesundheitswesen geleistet. Außerdem wird mit dem Vegetarischen
73 Donnerstag auch die Frage von „bewusst Genießen können und lernen“ aufgeworfen, welche
74 vor allem in Bildungseinrichtungen, die sich am Vegetarischen Donnerstag beteiligen, an
75 Kinder und Jugendliche herangetragen wird. Kochen lernen gehört dabei ebenfalls zu den
76 positiven Nebeneffekten.

77 **Umweltschutz:** Nicht nur das Klima wird erheblich belastet, sondern auch die natürliche
78 Umwelt. Durch Brandrodungen für Viehweiden und Futtermittelanbau gehen große Teile des
79 Regenwaldes verloren, mit der Konsequenz einer Verringerung der Artenvielfalt. Durch die
80 einseitige Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen leidet die Bodenqualität und es
81 kommt zwangsläufig zu vermehrter Bodenerosion. Des Weiteren werden durch die
82 Massentierhaltung Umweltgifte in großen Mengen produziert, wie z.B. Gülle. Auch wird für
83 die Fleischproduktion eine ungeheure Menge an Ressourcen verbraucht. Für ein Kilogramm
84 Rindfleisch werden beispielsweise durchschnittlich 16kg Getreide und Soja verfüttert, 50
85 Quadratmeter Regenwald vernichtet und 20.000 Liter Trinkwasser verbraucht. Auch die
86 Industriefischerei führt zu Überfischung der Meere und bedroht viele Arten von Meerestieren.

87 **Beitrag zur Ernährungssicherheit / Bekämpfung des Welthungers:** Die Fleischproduktion
88 ist erwiesenermaßen ineffizient. Ein großer Teil der weltweiten Getreideproduktion wird als
89 Tierfutter verwendet, während zur gleichen Zeit etwa eine Milliarde Menschen an Hunger
90 leiden. Insgesamt werden 70% der weltweiten Agrarflächen für die Fleischproduktion
91 verwendet (H. Steinfeld et al, Livestock's Long Shadow, FAO, 2006). Die pflanzlichen
92 Futtermittel werden durch Veredelungsverluste bei der Umwandlung in tierische Produkte nur
93 ineffizient genutzt, so dass bis zu 90% der im Futter gespeicherten Energie dabei verloren
94 geht. Somit sind z.B. aus 10kg Getreide nur 1kg Rindfleisch zu gewinnen. Ein großer Teil der
95 Futtermittel für europäische Rinder wird als Monokultur-Soja in die EU importiert.

96 **Tierschutz:** Auch der Tierschutz (im Grundgesetz als Staatsziel verankert) sollte nicht
97 vergessen werden. Die Massentierhaltung strebt danach, eine maximale Menge an Fleisch,
98 Milch und Eiern so schnell und billig wie möglich zu produzieren, und das bei minimaler
99 Platzanforderung. Kühe, Kälber, Schweine, Hühner, Truthähne, Enten, Gänse, Kaninchen und
100 andere Tiere werden in kleinen Käfigen oder Ställen gehalten, oft so beengt, dass sie sich
101 nicht einmal umdrehen können. Mehrere Millionen Tiere werden jedes Jahr in Deutschland
102 für die Produktion von Lebensmitteln getötet und erleben nur einen Bruchteil ihrer normalen
103 Lebenserwartung unter zumeist extremen und unwürdigen Bedingungen.

104 **III. Ein Tag zum bewussten Genießen und zur Freude an sinnvollem Handeln**

105 Beim Vegetarischen Donnerstag ist die Teilnahme vollkommen freiwillig und liegt in der
106 persönlichen Entscheidung jeder und jedes Einzelnen. Es geht nicht um Verbote, sondern um
107 mehr fleischfreie Angebote sowie um Freude am sinnvollen Handeln und Genuss. Durch

108 positive Beispiele, öffentliche Aktionen und gemeinsame Teilnahme wird der Vegetarische
109 Donnerstag zu einem positiven Ereignis in der ganzen Stadt Münster, an dem die Bürgerinnen
110 und Bürger sich gerne aktiv beteiligen.

111 Hierdurch sollen die Münsteraner Bürgerinnen und Bürger auf die oben genannten
112 Hintergründe und Zusammenhänge zwischen vegetarischer Ernährung und Klima-, Umwelt-,
113 Gesundheits- und Tierschutz aufmerksam gemacht werden. Dabei werden die Möglichkeiten
114 der Umsetzung in das alltägliche Leben dargestellt, so dass sich möglichst viele Bürgerinnen
115 und Bürger donnerstags freiwillig fleisch- und fischlos ernähren.

116 Der Vegetarische Donnerstag zielt darauf ab, vegetarische Ernährung dauerhaft in die
117 Essgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger zu integrieren. In der Konzeption ist daher
118 vorgesehen, dass das Projekt wöchentlich verwirklicht wird. Nach einer einleitenden,
119 umfangreichen Auftaktveranstaltung mit Aktionen und Bühnenprogramm (bis spätestens
120 Sommer 2011), soll von Münsteraner Verbänden, Vereinen und Initiativen ein
121 unterstützendes Rahmenprogramm organisiert werden, das die Bürgerinnen und Bürger über
122 das Konzept und die Zielsetzung informiert und für den Vegetarischen Donnerstag begeistert.

123 Um das Ziel einer Reduzierung des Fisch- und Fleischkonsums tatsächlich zu erreichen, ist
124 die Gewährleistung eines umfangreichen und attraktiven vegetarischen Angebots notwendig.
125 Hierzu bedarf es der Mitwirkung von Restaurants, Cafés, Mensen etc., wo donnerstags fortan
126 vermehrt vegetarische Speisen angeboten werden sollen (etwa in Form eines/mehrerer
127 Tagesgerichts/e) bzw. auf schon vorhandene Angebote verstärkt hingewiesen werden soll.
128 Um einen Anreiz zur Teilnahme zu geben, sollen die teilnehmenden Gastbetriebe in den zu
129 entwerfenden Stadtplan aufgenommen werden und Printmedien, wie etwa eine einheitliche
130 Vorlage zur Gestaltung der Tageskarte und Informationsflyer, bereitgestellt werden. So
131 erfahren die Bürgerinnen und Bürger an welchen Orten sie am Vegetarischen Donnerstag
132 teilnehmen können und haben die Möglichkeit, die vegetarische Ernährungsweise mit Genuss
133 näher kennen zu lernen.

134 Eine gelungene Umsetzung des Konzepts des Vegetarischen Donnerstags ist in der belgischen
135 Stadt Gent zu finden. Dort wurde 2009 der Vegetarische Donnerstag eingeführt und von der
136 Bevölkerung sehr gut angenommen. Bewährt hat sich dabei vor allem der vegetarische
137 Stadtplan, der es Interessierten leicht macht am Donnerstag einen geeigneten Ort für
138 vegetarisches Essen zu finden. Der Erfolg des Projekts ist an zahlreichen Fernsehbeiträgen
139 auch im Deutschen Fernsehen, u.a. in den Sendungen Quarks & Co sowie Planet Wissen,
140 abzulesen. Das Projekt wird darüber hinaus auf der touristischen Homepage der Stadt Gent an
141 herausragender Stelle beworben. Auch für Münster ist der Vegetarische Donnerstag folglich
142 als positiver Beitrag zum Stadtmarketing anzusehen.

143 In Deutschland ist die Stadt Bremen in diesem Jahr dem Genter Beispiel gefolgt und hat
144 ebenfalls einen Vegetarischen Donnerstag unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters und
145 mit Unterstützung verschiedener Akteure (AOK, VHS, Vernetzungsstelle Schulverpflegung,

146 Bremer Presse Club und weiteren) eingeführt. Inzwischen beteiligen sich dort eine Vielzahl
147 von Einrichtungen direkt am Vegetarischen Donnerstag (z.B. Jugendherberge,
148 Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten, Restaurants, Hotels, Schulen, Krankenhäuser und
149 Kliniken, Kantinen von Unternehmen). Dort wurden auch Flyer und sonstige
150 Werbematerialien erstellt. Für Münster wäre es allerdings möglich, auf schon bestehende
151 Layouts samt Logo des Vegetarierbundes Deutschland zurückzugreifen. Die Nutzung wäre
152 kostenfrei und kann ohne Hinweis auf den Vegetarierbund und versehen mit eigenen
153 Unterstützer-Logos versehen verwendet werden.

154 **IV. Bürgerschaftliches Engagement und Unterstützung der Stadt**

155 Als ein Projekt aus der Bürgerschaft der Stadt Münster wird der Vegetarische Donnerstag von
156 breiten Bevölkerungskreisen getragen, bedarf dabei jedoch der koordinierenden Unterstützung
157 der Stadtverwaltung. Die Verwaltung der Stadt Münster, die die Schirmherrschaft über das
158 Projekt übernimmt, sollte eine koordinierende Position einnehmen, so dass die Mitarbeit der
159 beteiligten Akteure optimal aufeinander abgestimmt werden kann und ein einheitliches
160 Auftreten in der Öffentlichkeit gewährleistet ist. Hierzu gehört insbesondere die
161 Öffentlichkeitsarbeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Einrichtung
162 einer städtischen Anlaufstelle, aber auch gegenüber dem Gastgewerbe sowie die Bewerbung
163 des Projekts durch die Layout(weiter)entwicklung und Erstellung der Werbematerialien.

164 Weiterhin soll von Seiten der Stadt versucht werden, Sponsoren wie z.B. Krankenkassen,
165 Versicherungen, Geldinstitute etc. für den Vegetarischen Donnerstag zu gewinnen. Das
166 Beispiel der Stadt Bremen zeigt, dass dies erfolgversprechend ist.

167 Seitens der den Vegetarischen Donnerstag unterstützenden Verbände, Vereine und Initiativen
168 ist die personelle und organisatorische Unterstützung des Rahmenprogramms zu erwarten,
169 insbesondere durch Informationsstände und -veranstaltungen und zusätzliche Aktionen wie
170 beispielsweise das Angebot von vegetarischen Kochkursen. Weiterhin sollen hier von der
171 städtischen Koordinierungsstelle im Einvernehmen übertragene organisatorische Aufgaben
172 ausgeführt werden.

173 **V. Der Vegetarische Donnerstag passt zu Münster**

174 Der Vegetarische Donnerstag passt zum lebenswerten Münster. Wir leben in einer umwelt-
175 und klimafreundlichen Stadt, die zudem Mitglied im Gesunde Städte Netzwerk ist. Den
176 Münsteranerinnen und Münsteranern sind Klima, Mensch, Tier und Umwelt wichtig. Da der
177 Vegetarische Donnerstag genau diese Punkte aufgreift und weiterentwickelt, wollen wir als
178 erste Stadt in Nordrhein-Westfalen den Vegetarischen Donnerstag einführen.

179 gez.

180 Fraktionen, Gruppen, Ratsherren